

Bruder Sigismund auf den Thron. Nach dessen Tode fielen die lützelburgischen Länder samt der Kaiserkrone an den Habsburger Albrecht II., der mit Sigismunds einziger Tochter vermählt war. Die Habsburger aber behaupteten sich drei Jahrhunderte ununterbrochen im Besitze der Kaiserwürde. / 1437

2. Die Bauern und die Schweizer Eidgenossenschaft.

Die deutsche Bauernschaft war längst in den Stand der Hörigkeit herabgesunken. Der Landmann leistete dem benachbarten Grafen oder Kloster Frondienst und Abgabe und genoss dafür Schutz und milde Behandlung. Zinswein und Zinskorn waren mäßig berechnet, und selbst bei einer Pfändung mußte ihm genug gelassen werden zum Weihnachtskuchen.

Nur im äußersten Norden, am „Gestade“ der unteren Weser, verfochten die Stedingen trotz ihrer Unabhängigkeit, bis in Kaiser Friedrichs II. Tagen die Grafen von Oldenburg mit einem Kreuzheer unter Strömen Blutes sie bewältigten; und an der Westküste Holsteins, in „Dietmars Gau“, wußten die Ditmarschen ihre Bauernrepublik bis ins 16. Jahrhundert gegen den König von Dänemark und die holsteinischen Grafen zu behaupten. / Auf der „roten Erde“ Westfalens aber pflagen, unbekümmert um die Fürstengerichte mit ihrem „peinlichen“ Römerrecht und ihren Folterwerkzeugen, die Bauern als Freischöffen ihres Femgerichtes. Unter dem Vorsetze des aus ihrer Mitte gewählten Freigrafen, vor welchem der Strick lag und das Schwert mit dem Kreuzgriff, sprachen sie über todeswürdige Verbrechen ihr Urteil, welches schonungslos vollzogen wurde; neben der Leiche des Übelthäters stak regelmäßig das Messer, zum Zeichen, daß die Feme gerichtet.

Oben in den Alpenthälern am Vierwaldstätter See hatte gleich nach König Rudolfs Tod ein tüchtiges Bauernvolk einen Ewigen Bund aufgerichtet, um gemeinsam die Ländergier der Habsburger abzuwehren. Dieser Bund wurde bald nachher, als König Albrecht I. die reichsfreien Männer unter die Gerichtsbarkeit seiner Bünde beugen wollte, durch Werner Stauffacher von Schwyz, Walther Fürst von Uri und Arnold Melchthal von Unterwalden in der vielberufenen nächtlichen Verschwörung auf dem Rütli erneuert, und der grausamste der königlichen Landvögte, Gessler, erlag in der hohlen Gasse bei Rütznacht dem Pfeilschusse des Helden der Schweizer Sage, Wilhelm Tell aus Bürglen, welchen er in Altdorf gezwungen, einen Apfel von des eigenen Knaben Haupte zu schießen. / Kaiser Albrechts Sohn Herzog Leopold zog mit seinen Reifigen heran; aber die